

Auf der Suche nach dem Geheimnis des Erfolges



Die Botschaft eines Mystikers
Klassische Erzählung mit Erläuterungen

JOHN MCDONALD
BENNO SCHMID-WILHELM

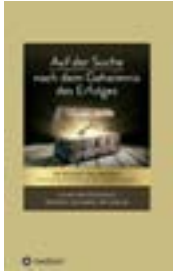
John McDonald:

„Auf der Suche nach dem Geheimnis des Erfolges“

Die Botschaft eines Meisters.

Klassische Erzählung mit Erläuterungen

(Vormals erschienen unter dem Titel: „Die Offenbarung eines Eingeweihten“)



170 Seiten

<u>Paperback:</u> 978-3-7497-5636-0	€ 17,99
<u>Hardcover:</u> 978-3-7497-5637-7	€ 22,99
<u>E-Pub:</u> 978-3-7497-5638-4	€ 9,90
<u>PDF:</u>	€ 12,99

Ein Geschäftsmann hatte mit gesundheitlichen und finanziellen Problemen zu kämpfen. In einem Klub trifft er nach langer Zeit auf einen Freund, der in der Vergangenheit ebenfalls von ähnlichen Problemen geplagt wurde, nun aber offenbar eine positive Verwandlung durchgemacht hatte. Der Freund berichtete, dass dies den Weisungen eines „Eingeweihten“ zu verdanken sei.

Zunächst wird in diesem Buch die schwierige Suche nach dem „Eingeweihten“ beschrieben. Die Suche hatte sich deshalb als schwierig erwiesen, weil die Männer, die den „Eingeweihten“ aufzuspüren versuchten, noch in einem geistigen Zustand der Verwirrung lebten. Als sie ihn endlich aufspürten, und der Protagonist die Instruktionen des „Eingeweihten“ praktizierte, änderten sich die Lebensverhältnisse des Mannes beinahe schlagartig. Nicht nur verbesserte sich seine Gesundheit, sondern er gelangte auch wieder zu Wohlstand, und veränderte seine Gewohnheiten. Insbesondere achtete er darauf, keine Zeit mehr mit Belanglosem zu vergeuden.

Der Eingeweihte lebte das „universelle Prinzip“ vor, und es war eindeutig, dass er damit viel Erfolg hatte. In seinen Instruktionen nennt er eine Reihe von Beispielen, und führt aus, dass das „universelle Prinzip“ immer schon bestanden habe - vergleichbar mit der Elektrizität.

In Teil 2 werden die Erfolgsprinzipien teilweise anders zusammengruppiert, und in moderner Sprache nochmals erläutert.

Der „Eingeweihte“ weist darauf hin, dass für den Skeptiker, der bereits alles zu wissen meint, wenig Hoffnung bestünde. Geistige Aufgeschlossenheit und ein klares Endziel seien unabdingbare Voraussetzungen.

Inhaltsübersicht

Teil 1

Deutsche Übersetzung der Originalfassung

	Seite
Zum Geleit	iii
1. Die Suche	7
Kapitel 1	8
Kapitel 2	12
Kapitel 3	15
Kapitel 4	19
2. Die Offenbarung	23
Kapitel 5 Das Treffen	24
Kapitel 6 Beginn der Instruktionen	28
Kapitel 7 Die Metapher des „geistigen Hauses“	31
Kapitel 8 Am Vorstellungsbild festhalten	34
Kapitel 9 Das Vorstellungsbild ist die wahre Form	38
Kapitel 10 Bewusstseinsbereiche	40
Kapitel 11 Ein einziges klares Endziel	45
Kapitel 12 Ich bin	50
Kapitel 13 Geistige Nahrung	54
Kapitel 14 Aufbauende Worte	58
Kapitel 15 In Schwung bleiben	62
Anhang A Das Praxissystem - Ein Stufenplan	68

Teil 2

Erläuterung der Prinzipien

	Seite
	Einleitung 72
Prinzip 1:	Aufgeschlossenheit und geistiger Frühjahrsputz 75
Prinzip 2:	Geistige Ordnung und klares Endziel 83
	„Strichmännchenkonzept“ nach Dr. Fleet (1895 - 1893) 84
	Das Konzept des höchsten Wohls 91
	Loslassen 93
Prinzip 3:	Entspannte Beständigkeit 99
Prinzip 4:	Der Mensch als Verursacher 105
Prinzip 5:	Das innere Bild ist die wahre Form 109
	Die Reihenfolge des Schöpfungsprozesses 113
Prinzip 6:	Der Glaube an die Wirkungsweise und an die eigene Macht 116
Prinzip 7:	Intelligente Ausrichtung der schöpferischen Macht 118
Prinzip 8:	Konzentration auf ein einziges Endziel 126

Prinzip 9:	Schritt für Schritt	130
Prinzip 10:	Verschwiegenheit	132
Prinzip 11:	Die universelle Einheit und die Macht des Wortes	134
	Das Tagesbewusstsein	136
	Das Unterbewusstsein	138
Prinzip 12:	Intensität, Fokus, unaufdringliche Beständigkeit	140
	Wie lange dauert es bis zur Wunscherfüllung?	146
Prinzip 13:	Nahrung und Reserve	149
Prinzip 14:	Die Einzigartigkeit Ihres Weges	153
Prinzip 15:	Visualisierung	156
	Der Schöpfungsprozess im Überblick: Vergleich mit dem Garten	159
	In Schwung bleiben	160
Prinzip 16:	Mit dem Strom schwimmen	162
Prinzip 17:	Auf Kurs bleiben	166
Prinzip 18:	Wenden Sie Ihr Wissen an!	168
	Raum für Notizen	171

Blick ins Buch

Geistige Ordnung und ein klares Endziel

In dem Werk „Auf der Suche nach dem Geheimnis des Erfolges“ heißt es auf Seite 32 und 33:

Ihr Bewusstsein lässt sich mit einem Haus vergleichen, in dem im Laufe der Jahre Tausende unnötiger Möbelstücke, Gemälde, Schmuckstücke und allerlei Gerümpel angehäuft wurden.

All diese Dinge liegen kreuz und quer herum, mit dem Ergebnis, dass das Haus zwar von außen gepflegt aussieht, innen aber Unordnung und Chaos herrscht.

Unter solchen Bedingungen ist es natürlich völlig unmöglich, etwas zu bewerkstelligen, da Sie ständig über irgendetwas stolpern.

Ohne Ordnung kein Fortschritt.

Der erste Schritt besteht somit darin, alles, was für Ihren Erfolg entbehrlich ist, aus diesem Haus zu entfernen!

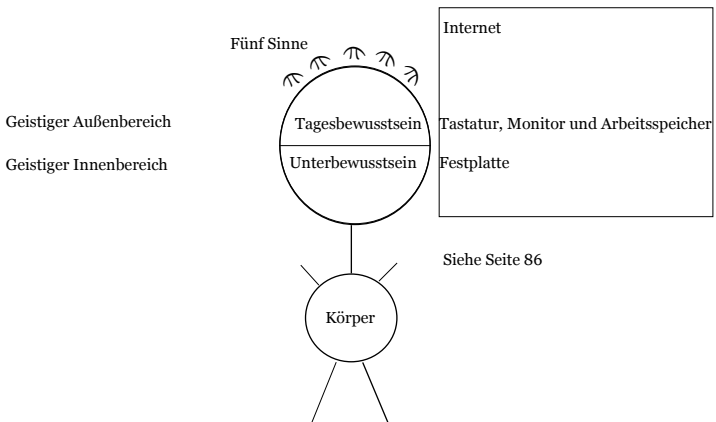
Dieser Passus enthält gleich drei grundlegende Wahrheiten:

1. Werden Sie sich über den Aufbau Ihrer drei Bewusstseinsebenen klar.
2. Beseitigen Sie jede Art von Wirrwarr aus Ihrem Tages- und aus Ihrem Unterbewusstsein.

3. Konzentrieren Sie Ihr Bewusstsein auf ein zentrales Ziel.

Wie im Impressum vermerkt, stammt der Originaltext aus dem Jahre 1929. Eventuell werden diese wichtigen Aussagen verständlicher, wenn wir einige Begriffe austauschen, und zu Vergleichszwecken Metaphern verwenden, die uns heutzutage geläufiger sind.

Zunächst zum Aufbau des Tages- und Unterbewusstseins.



(„Strichmännchenkonzept“ nach Dr. Thurman Fleet)

Was ist auf der Festplatte unseres **Unterbewusstseins** gespeichert?

Eine ganze Menge, zum Beispiel:

- Entscheidungen
- Glaubenssätze
- Identitäten
- Momentane Gefühle

Muster
Nichterledigte Angelegenheiten aus der Vergangenheit
Paradigmen
Programme
Rollen
Seelische Verletzungen
Unerfüllte Wünsche ...

All das brodelt unterhalb der oberflächlichen Schwelle vor sich hin.

In unserem **Tagesbewusstsein** haben wir ...

Bilder
Gedanken
Innere Selbstgespräche (Für und Wider)
Träume
Visionen
Ziele ...

Diese Komponenten bilden den Inhalt unseres Tagesbewusstseins beziehungsweise liegen unaufgeräumt herum und „verhandeln“ ihn. Sie bleiben nicht nur im Tagesbewusstsein, sondern werden vom Unterbewusstsein beeinflusst (genauso wie das Unterbewusstsein seinerseits vom Tagesbewusstsein beeinflusst wird).

Dies sind keine getrennten Bereiche, sondern sie verlaufen ineinander wie ein Kontinuum.

Es findet eine ständige Kommunikation statt.

Allerdings werden viele (wahrscheinlich die meisten) Menschen fast ausschließlich vom Unterbewusstsein gesteuert. Besser ist es allerdings, wenn das Tagesbewusstsein in Abstimmung mit der Seele das Unterbewusstsein anleitet.

Das Tagesbewusstsein ist eine Art „Befehlszentrale“. Es wird über die Sinne (im „Strichmännchenkonzept“ durch fünf Antennen symbolisiert) und auch aus dem Unterbewusstsein mit Informationen versorgt.

Das Unterbewusstsein hat eine Fülle von Aufgaben. Diese alle aufzuführen, würden den Rahmen dieses Buches sprengen (und Sie wahrscheinlich unnötig verwirren). Wenn Sie sich das Modell auf Seite 84 nochmals ansehen, werden Sie feststellen, dass es sich zwischen dem Tagesbewusstsein und dem Körper befindet. (Nur im Modell. Ausführlicher bei Charles Haanel im „Master Key“).

Es ist also eine Art Bindeglied, vergleichbar mit einem Computer, der Tastatur und Bildschirm benötigt, um eine Verbindung zum Internet herzustellen.

Bei dieser Analogie entspräche unser Tagesbewusstsein der Computertastatur, dem Bildschirm und dem Arbeitsspeicher, und das universelle Bewusstsein (Oberbewusstsein) wäre das Internet, während das Unterbewusstsein unserer Festplatte entspräche.

Jeder Vergleich hinkt. Aber vielleicht nützt er Ihnen beim Verständnis der Gesamtzusammenhänge.

Schritt 1 - Werden Sie sich über den Aufbau Ihres Bewusstseins klar!

Das Verständnis von der Struktur

- des Tagesbewusstseins
- des Unterbewusstseins und
- des Oberbewusstseins

steht also an erster Stelle.

Solange wir dieses Zusammenspiel nicht verstanden haben, tapen wir im Dunkeln herum. Die „Botschaft eines Eingeweihten“ gibt uns ein gutes Grundverständnis vom Zusammenwirken dieser Systeme.

Im vorhergehenden Kapitel („Prinzip 1“) wurden Sie gebeten, Ihr „geistiges Haus“ aufzuräumen und Ansichten, die sich als nicht nützlich oder gar schädlich erwiesen haben, über Bord zu werfen.

Dies bringt uns geradewegs zu

Schritt 2 - Beseitigen Sie jede Art von Wirrwarr aus Ihrem Tages- und aus Ihrem Unterbewusstsein!

Machen Sie Bestandsaufnahme und entrümpeln Sie alles, was sich mit dem neuen Wissen nicht verträgt!

Wie bereits angedeutet, werden Sie wohl die meisten Ihrer bisherigen Paradigmen, geistigen Vorstellungen, Entscheidungen, Muster und Programme über Bord werfen müssen.

Etwa so, wie Sie nicht mehr gebrauchte Dateien auf Ihrem Computer in den Papierkorb ziehen.

Zwar wissen wir aus der neuesten Hirnforschung, vor allem aus den Erkenntnissen des brasilianischen Psychiaters Augusto Cury, dass wir in Wirklichkeit keine abgespeicherten Erlebnisse definitiv „löschen“ können - wir können sie im Grunde nur überschreiben und neu editieren -, was auf der physiologischen Ebene geschieht, ist jedoch nicht das Entscheidende. Worauf es ankommt, ist, dass wir sabotierende Gedanken unschädlich machen.

Vorläufig genügt es, wenn Sie wissen, dass Ihr Unterbewusstsein all den Müll, den Sie im Laufe der Zeit angesammelt haben, ebenfalls mit aussendet.

Dazu kommen die Inhalte, die Sie in Ihr Tagesbewusstsein gelassen haben.

Deshalb gestaltete sich die Suche der beiden Männer, welche wir in Kapitel 1 kennengelernt haben, so beschwerlich, bis sie endlich ein Treffen mit dem „Eingeweihten“ erreichen konnten.

Was Tom und Ben suchten, suchte auch die Beiden. Beide verfügten sie jedoch über wirre Gedankenmuster, die mal einen Erfolg und dann wieder einen Rückschlag verursachten, bis es endlich zum Durchbruch kam, und sie mit dem „Eingeweihten“ Kontakt aufnehmen konnten.

Wenn sie zuerst ihr jeweiliges Unterbewusstsein aufgeräumt - und seine Wirkungsweise verstanden - hätten, wäre die Anziehung schneller und müheloser zustande gekommen.

Sie, die Sie jetzt dieses Buch und die vorliegenden Erläuterungen lesen, befinden sich auf einem ähnlichen Weg, wie die beiden Männer in der Erzählung.

Vielleicht kommen Sie jetzt erstmals mit dieser Thematik in Berührung, vielleicht haben Sie auch schon seit Jahren oder Jahrzehnten einschlägige Bücher gelesen oder sich auf anderem Wege mit metaphysischen Zusammenhängen beschäftigt, in jedem Fall lesen Sie jetzt diese Zeilen.

Von nun an geht es darum, Ihre weitere Lebensreise angenehm, stressfrei und mühelos zu gestalten. Auch mit diesem Wissen werden Ihnen die angestrebten Dinge nicht einfach „in den Schoß fallen“, Ihre Lernkurve wird nach einiger Zeit jedoch einen steilen Aufwärtstrend aufweisen.

Neben der Neuordnung der Schubladen und Dateien in Ihrem Unterbewusstsein braucht auch das Tagesbewusstsein eine Neuausrichtung. Dies ist ...

Schritt 3 - Konzentrieren Sie Ihr Bewusstsein auf ein einziges zentrales Ziel!

Uns wird beigebracht, dass wir uns die äußeren Umstände und Sachverhalte ansehen, und daraufhin aktiv werden sollten.

Das ist eine folgenschwere Irrlehre!

Uns wird ebenfalls beigebracht, dass wir uns auf das Fehlende konzentrieren sollten.

Ein weiterer Unfug!

Nachdem uns dies jahrzehntelang eingebläut wurde, bleibt uns jetzt nichts anderes mehr übrig, als unser Tagesbewusstsein neu zu schulen und neu auszurichten.

Das Tagesbewusstsein ist Mitschöpfer unserer subjektiven Realität; es wirkt zusammen mit dem Unterbewusstsein als Sendestation, die in das universelle Feld hinaus funkt.

Um in unserem geistigen Haus Ordnung zu schaffen, müssen wir uns auf das konzentrieren, was wir wollen!

Externe Umstände sollten wir weitgehend ignorieren. Wir befinden uns inmitten eines „Meeres der Energie“.

Daraus folgt, dass unsere dreidimensionale Realität lediglich ein Zwischenstadium ist, das über Tages- und Unterbewusstsein angezogen wurde oder auch entstanden ist, weil wir unbewusst vor uns hinleben.

Der bewusst lebende Mensch kann sich solche Nachlässigkeiten natürlich nicht erlauben!

Solange wir den Dingen einfach ihren Lauf lassen, haben wir nur wenig Einfluss darauf, wie sich unsere subjektive Realität entwickelt. Dann bleiben wir weiterhin Opfer und Verlierer.

Das meint der „Eingeweihte“, wenn er uns dazu auffordert, Ordnung im Hause zu schaffen.

Doch mit der geistigen Entrümpelung ist es noch nicht getan. Jetzt geht es darum, das Bewusstsein zielgerichtet auszurichten.

In unseren auf Wettbewerb ausgerichteten Gesellschaften hat das Konzept unseres „höchsten Wohls“ so gut wie keinen Platz.

Und dennoch ist es ein sehr wichtiges Konzept.
Worum geht es?

Das „höchste Wohl“ ist unsere innere Führung, der Polarstern für all Ihre Hoffnungen, Wünsche und Träume.

Das sind die Wünsche und Träume unserer Seele - diese sollten Vorrang genießen!

Eine Voraussetzung dafür, dass die „universelle Traumfabrik“ unsere innigsten Wünsche und Träume auch unterstützt, ist, dass wir unser Tages- und Unterbewusstsein auf die Wünsche unserer Seele ausrichten.

Momentan ist Ihr Tagesbewusstsein wahrscheinlich noch so geeicht, dass es auf Umstände reagiert.

Es spielt wahrscheinlich verrückt, und hat nichts Besseres zu tun, als sich Ihrem Ego unterzuordnen, und vor den Umständen zu katzbuckeln.

Da die meisten Menschen aus Ängsten heraus handeln, führt die genannte energetische Ausrichtung dazu, dass sich sabotierende und blockierende Programme des Unterbewusstseins dazugesellen, was zu zweideutigen Ergebnissen führt.

Wenn wir Frühjahrsputz betreiben oder entrümpeln, sieht es nach einiger Zeit in unserem Haus ziemlich wüst aus. Aber das ist vorübergehend. Je mehr Kartons wir nach und nach wegbringen, umso aufgeräumter wird das Haus - und umso aufgeräumter fühlen auch wir uns!

Wenn wir die hier beschriebenen Prinzipien verstehen und umsetzen, werden wir unser Leben souverän meistern!

Das Konzept des „höchsten Wohles“

Sehen wir uns dieses Konzept am Beispiel der Partnerschaft an.

Selbstverständlich können wir es auf jeden anderen Lebensbereich übertragen.

In einer Partnerschaft ist das „höchste Wohl“ mehr, als gegenseitige Liebe und Anziehung. Es ist ein vielfältiges Geflecht aus Kompatibilität, Verständnis, gegenseitiger Achtung und vielem mehr...